



GLOBAL VALUE CHAIN

Neue Potenziale für globale Wertschöpfung

Die Lösung für das Management transnationaler Wertschöpfungsketten

Schnelligkeit und dynamischer Wandel bringen

Neue Herausforderungen



Wie profitabel sind Ihre Produkte über die ganze Wertschöpfungskette hinweg? Wie hoch sind Ihre gesamten Material-, Fertigungs- und Logistikkosten? Welche Auswirkungen haben schwankende Rohstoffpreise oder Währungskurse? Wie erreiche ich Transparenz über meine realen Verrechnungspreise und Zwischengewinne?

Nur einige der Fragen, die für das zentrale Controlling, den Vertrieb oder das Produkt- und Supply Chain Management von international tätigen Unternehmen immer schwieriger zu beantworten sind.

Der Grund: Die Lieferketten werden komplexer und aus Wertschöpfungsketten werden Netzwerke. Die digitale Vernetzung nimmt zu und die Zahl der Marktakteure steigt. Der Anteil der digitalen Transformation an der Wertschöpfung wächst. So wie die Märkte schneller und dynamischer werden, beschleunigen sich auch die Entscheidungsprozesse. Zugleich verlangen Wirtschaftsprüfer heute deutlich mannigfaltigere und komplexere Analysen und Auswertungen als noch vor einigen Jahren, um auf die erhöhten lokalen und globalen Compliance-Anforderungen der Länder, der Finanzaufsichten und der internationalen Staatengemeinschaft zu reagieren.

Für den Erfolg von Unternehmen, die globale Wertschöpfungsketten haben, ist mehr denn je entscheidend: Die Wertschöpfung vollständig darstellen, planen und optimieren zu können. Nur so nutzen Sie die Potenziale der digitalen Transformation. Diese belaufen sich allein für die Industrie in Europa auf jährlich rund 250 Milliarden Euro¹. Schaffen Sie die Voraussetzung dafür, dass Sie diese Potenziale nutzen können – bringen Sie das Wissen und die Daten aus Ihrem Unternehmen in einer Lösung zusammen und treffen Sie die richtigen Entscheidungen – auf der Grundlage von Daten mit hoher Qualität.

¹ „Die Digitale Transformation der Industrie“ – eine Roland Berger Studie im Auftrag des BDI, 2015

Die Lösung:

Global Value Chain

Unsere Lösung Global Value Chain richtet sich an international tätige Konzerne – gleich, ob aus der Fertigungsindustrie, dem Anlagenbau oder der Prozessindustrie. Sie können mit der SAP-Add-On-Lösung Ihre Konzernkosten und Ihre Konzernprofitabilität detailliert darstellen. Genauer gesagt: Ist- und Soll-Kosten pro Sparte, pro Produktgruppe und pro Produkt – und das über alle Produktionsstandorte und eingesetzten Systeme hinweg ohne mühseliges, manuelles Herausrechnen von Zwischengewinnen.

Das Ergebnis: Zum einen schaffen Sie Transparenz über Ihre Konzernkosten und -profitabilität, zum anderen halten Sie weltweite gesetzliche Regeln und Compliance-Anforderungen ein.

Die so geschaffene, globale Kostentransparenz kann für schnellere und bessere Managemententscheidungen, bessere Einkaufs- und Produktionsstrategien, eine weitere Erhöhung der Supply Chain Effizienz oder auch eine reale Beurteilung der Auswirkungen von Währungsschwankungen auf Kosten und Profitabilität genutzt werden.

Die Lösung extrahiert dazu Daten aus produktiven SAP- und Dritt-Systemen in eine zentrale Datenstruktur. Danach werden die Daten in ein spezielles Format transformiert. Diese Intelligenz ermöglicht es, mit aktuellen Daten aus dem gesamten Unternehmen zu arbeiten. Das Ergebnis ist eine dynamisch erstellte, globale Stückliste. Sie ermöglicht es, alle Kostenkomponenten auf die gesamte Lieferkette aufteilen zu können. So können Sie Ihre Material-, Fertigungs- und Logistikkosten erheben und im Detail analysieren. Auch können so die Auswirkungen etwaiger Währungsschwankungen und andere externe Faktoren berechnet und simuliert werden.

Global Value Chain ermöglicht in der aktuellen Version standardmäßig folgende Reportings und Analysen:

- ▶ Kostenaufstellung in IST und Soll
- ▶ Ermittlung des Konzerngewinns
- ▶ Bestimmung der Zwischengewinne (Intercompany)
- ▶ Transparente Darstellung der Verrechnungswege und -preise
- ▶ Darstellung der Währungsverteilung sowie Simulation der Auswirkungen von Währungsschwankungen auf den Profit
- ▶ Auflistung der nichtrealisierten Gewinne im Bestand

Dabei setzt Global Value Chain ausschließlich Standardtechnologien und -schnittstellen ein. Es lässt sich deshalb auch nahtlos in bestehenden IT-Infrastrukturen einbinden. Technisch gesprochen lässt sich die Lösung auf existierenden SAP-ERP oder BW-Systemen sowie nativ auf SAP HANA installieren.



Ihre Vorteile durch Global Value Chain:

- ▶ Stellen Sie Ihre Konzernkosten und Ihre -profitabilität global und detailliert über ERP- und Ländergrenzen hinweg dar
- ▶ Vollständige Transparenz („End-to-End“) über die Kosten sämtlicher Produkte und Produktgruppen mit Berichtsmöglichkeiten und Drilldowns auf jede beliebige Detailebene
- ▶ Arbeiten Sie mit einer dynamisch erstellten, den gesamten globalen Fertigungsprozess darstellenden Stückliste (global BOM)
- ▶ Erheben und berechnen Sie die Material-, Fertigungs- und Logistikkosten auf jeder Produktebene
- ▶ Simulieren Sie die Auswirkungen von Währungsschwankungen und andere externe Faktoren auf Ihre Profitabilität
- ▶ Verbessern Sie Ihre Margen durch schnellere Entscheidungen, verbesserte Einkaufsstrategien oder eine weiter optimierte Supply Chain
- ▶ Analysieren und planen Sie die globalen Verrechnungskosten und erkennen Sie prüfungsrelevante Abweichungen frühzeitig genug zum Gegensteuern

TRUMPF

Die Trumpf-Gruppe aus Ditzingen ist bekannt für Ihre qualitativ hochwertigen Maschinen und Laser. Auch bei den Geschäftsprozessen hat das Unternehmen den Anspruch, sehr präzise zu arbeiten. „Die bisherige Unternehmenssteuerung basierte primär auf den Ergebnissen von Wertschöpfungsinseln, da neben anderen Gründen auch im Standard-ERP-System sowie SAP CO-PA Auswertungen nur auf Einzelgesellschaftsebene möglich waren“, erklärt Heiko Bentner von Trumpf. Wieviel Gewinn oder gar Verlust die Unternehmensgruppe mit einem Produkt erzielt hatte, war beispielsweise auf Grund von Zwischengewinnen nicht ganz klar. „Nach der Umsetzung des Projektes xPERT, das Global Value Chain einführte, können jetzt sämtliche Erlöse und Kosten auf Basis zahlreicher Merkmalskombinationen über alle Deckungsbeitragsstufen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, wenn notwendig bis auf den letzten Cent genau, analysiert werden“, freut sich Dietmar Allgöwer, Leiter kaufmännische Anwendungssysteme. Das Ergebnis sind genau bestimmbare Produktions-, Gewährleistungs-, Kulanz-, Planherstell- und Ist-Herstellkosten.

Über EXA: EXA ist ein führender Technologieanbieter, der kundenspezifische Nischenlösungen für Vorschlag: ausgewählte Geschäftsprozesse in SAP-Landschaften von Industrieunternehmen entwickelt. Unser detailliertes Technologiewissen ermöglicht es uns, als vertrauensvoller Berater im Sinne unserer Kunde zu agieren. Die IT-Experten von EXA verfügen über umfassendes Know-how im Bereich SAP-Technologien und haben tiefe Kenntnisse in den Industriebereichen Produktion und Fertigung, vor allem der Branchen Chemie, Pharma und Automotive.

Als weltweit agierendes Unternehmen bietet EXA einen kosteneffizienten Service sowohl während der Implementierung als auch über den gesamten Projektablauf hinweg – inklusive des Supports. EXA hat seinen Hauptsitz in Deutschland und ist in Europa, USA und Indien präsent.

